

Ämtliche Bekanntmachungen.

Malmedy, den 24. Mai 1869.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Schlußprüfung und eventuelle Prämiiung der Zöglinge, welche an dem diesjährigen Drainage- und Wiesenbau-Cursus zu Bütgenbach Theil genommen haben, am **1. Juni cr.** daselbst stattfinden und Morgens um 9 Uhr beginnen wird.

Nr. 2696.

Der Königl. Landrath,
Freiherr von Broich.

[Abschrift.]

Berlin, den 27 April 1869.

Nachdem für das gesammte Gebiet des Großherzogthums Hessen, mithin auch für die nicht zum Norddeutschen Bunde gehörigen Theile desselben, durch das Gesetz vom 25. Juli 1868 die bis dahin bestandenen polizeilichen Ehebeschränkungen aufgehoben worden sind, und hierdurch die Gleichmäßigkeit der bezüglichlichen Gesetzgebung des Großherzogthums mit derjenigen im Norddeutschen Bundesgebiete hergestellt ist, unterliegt es keinem Bedenken, die diesseitige Anordnung,

nach welcher in Preußen für die Vornahme von Trauungen der dem Norddeutschen Bunde angehörigen Personen innerhalb Preußens die in §. 1 des Gesetzes vom 13ten März 1854 vorgeschriebene polizeiliche Genehmigung der Heimathsobrigkeit derselben nicht ferner verlangt werden darf,

auch auf die Angehörigen der nicht zum Norddeutschen Bunde gehörigen Theile des Großherzogthums Hessen auszudehnen.

Indem wir demzufolge in Gemäßheit des §. 2. des Gesetzes vom 13. März 1854 bezüglich der Angehörigen der mit dem Norddeutschen Bunde nicht vereinigten Theile des Großherzogthums Hessen eine generelle Dispensation von Vorbringung des im §. 1. l. c. bezeichneten Attestes der Heimathsobrigkeit über das Nichtvorhandensein eines polizeilichen Ehehindernisses hierdurch ertheilen, veranlassen wir die königliche Regierung in etwa vorkommenden Fällen von Vorbringung dieses Attestes Seitens der gedachten Staatsangehörigen des Großherzogthums Hessen Abstand zu nehmen und diese Dispensation mittelst Veröffentlichung zur Kenntniß der Geistlichen und des Publikums zu bringen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- u. Medizinal-Angelegenh.,
gez. v. Mühlcr.

Der Justiz-Minister,
in dessen Vertretung
gez. Dr. Rige.

Der Minister des Innern,
gez. zu Eulenburg.

An die königliche Regierung zu Aachen. M. d. geistl. A. II. 5724. K. Justiz-Min. I. 1711. M. d. 3. I. B. 3079.

Aachen, den 12. Mai 1869.

Abschrift erhalten Sie zur Kenntnissnahme und weiteren Veranlassung.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern,
Konopacki.

An die Herren Landräthe. I. Nr. 1384. C.

Agenten für Lebens-Versicherung

werden verlangt. Adresse: C. Margrébe in Malmedy.

Nähmaschinen,

für alle Geschäftszweige wie für den Familiengebrauch, nach den anerkannt besten Systemen als: **Sowe, Singer, Wheeler-Wilson, Grover-Parkers etc.**, sowie eigener Konstruktionen. Ferner Cylinder-Maschinen für Schuhmacher, nach allen Richtungen transportirend, worauf man, mit Leichtigkeit, altes Schuhwerk ausbessern und neuen Gummizug einsetzen kann. Auch Handmaschinen verschiedener Art, ein- und mehrfädig arbeitend, empfiehlt unter **vollständiger Garantie und Anweisung**

Louis Bräuers,

Nähmaschinenfabrikant; Aachen, Jakobstraße 46, der Post gegenüber.

Am Frohnleichnamsfeste.

Reich ist wohl die Lebensaue,
Reich an Blumen ohne Zahl;
Und das Himmelszelt, das blaue,
Glüht von manchem Sonnenstrahl;
Und das weite Reich der Töne
Zählt wohl manchen süßen Klang;
Und das Menschenherz, das schöne,
Virgt wohl manchen edlen Drang.

Aber arm sind Flur und Wälder,
Schwach erklingt der Töne Chor,
Dunkel sind die Sonnenfelder,
Und das Herz kann nicht empor:
Wenn es gilt den Weg zu schmücken,
Drauf der Heiland heut sich naht,
Er, des Himmels Hochentzückten,
Wandelnd nun auf ird'schem Pfad.

Was die Erde Schönes bieten
Kann in ihrer vollsten Pracht,
Sei, umkränzt von Liebesblüthen,
Dem Verborgnen dargebracht,
Der, zu sterben nicht zufrieden
An des Kreuzes blut'gem Stamm,
Bei uns wohnen will hienieden
Als das ewige Opferlamm.

In die Frucht der goldnen Aehre
Hüllt er seiner Glorie Glanz,
Er, dem tausend Sonnenheere
Wehen seiner Krone Kranz.
Er verbirgt voll Huld und Milde
Seiner Gottheit Majestät,
Daß sie aus dem süßen Bilde
Liebreich uns entgegenweht.

Daß mit kindlichem Vertrauen
Folgen wir des Lammes Spur;
Wunderreich sind seine Auen,
Ew'ger Frühling die Natur.
Und du willst das Herz noch fetten
An des Staubes falschen Schein?
Und du willst die Seele betten
Auf der Erde harten Stein?

Sieh! zu des Heilands Fahnen
Rief die Kirche dich herbei,
Um dich ernstlich dran zu mahnen,
Wo die wahre Heimath sei;
Daß das ganze Leben werde
Eine heil'ge Prozession
Von der elendreichen Erde
Zu der ew'gen Wonne Thron.

Weismes, den 4. Mai 1869.

Am 31. Mai, Vormittags 8 Uhr,
wird Unterzeichneter in seinem Amtslokale dahier, woselbst bis dahin die bezüglichlichen Pläne und Kosten-Anschläge zu Jedermanns Kenntnissnahme hinterlegt sind, die zu 290 Thaler veranschlagte Neubebauung des Vicarienhauses zu Ondenval öffentlich den Mindestfordernden in Verding geben.
Der Bürgermeister,
Remery.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am Sonntag den 30. d. Mts. zur Aufnahme von Photographien in St. Vith eintreffen werde.

G. Longuich,
Photograph in Malmedy.

Freim

Am

läßt Herr Lam öffentlich an den

1. Ein

sehr

mit

unverf

großer

net f

in der

medy

Stava

2. Ein

Garte

Landst

3. 110

in der

4. Wohn

5. Wohn

Am ersten

Am zweiten

Die Verstei

Sofortiger

Ausgedehnte

Die

von J. L

eine schöne Aus

Materialien ab

Post-, Konzept

beste, Schreib

Bleistiften (für

Kadigummi,

Gänsefedern, F

Frei

Preussische Lebe

Wir bringen

in Agenten der Gesel

Malmedy, i

Die

Mit Bezugnah

„Friedrich Wi

formen ab, zu billig

und jede gewünschte

Freiwillige Versteigerung von Immobilien.

Am Montag 7. und Dienstag 8. Juni c.,

laßt Herr Lamby-Drosse, Kaufmann zu Eignenville (Engelsdorf), öffentlich an den Meistbietenden versteigern:

1. Ein schönes Gerberei-Etablissement, dessen Betriebs-Gebäulichkeiten sehr geräumig angelegt sind und im besten Zustande sich befinden, mit 150 Lohgruben, gedeckter Schwellanstalt, einer Mühle von unvergänglicher Wasserkraft zum Hacken und Mahlen der Loh, und sehr großem Trockenraum. Das Ganze bildet nur einen Complex, eignet sich zu anderen Fabrikanlagen und ist sehr vorthelhaft mitten in der Ortschaft Eignenville, unmittelbar an der Straße von Malmédy nach Luxemburg, 2 Wegstunden von den Eisenbahnstationen Stavelot und Francorchamps, gelegen.
2. Ein geräumiges und solid gebautes Wohnhaus mit anstoßendem Garten und Wiese (6 1/2 Morgen Grundfläche) ebenfalls an der Landstraße daselbst, dicht neben den Gerbereianlagen.
3. 110 Morgen Ackerland bester Qualität, theils in Eignenville, theils in der Nähe dieses Ortes.
4. Wohnhaus mit Bering in Pont bei Eignenville.
5. Wohnhaus mit mehreren Grundparzellen zu Thirimont bei Eignenville.

Am ersten Tage: Versteigerung der Gerberei und der Wohnhäuser.

Am zweiten Tage: Versteigerung der Grundstücke in Parzellen.

Die Versteigerung findet statt in Eignenville im Wirthschaftslokale Piron.

Sofortiger Eintritt in Besitz und Genuß.

Ausgedehnter Zahlungsausstand.

Rogel, Notar.

Die Buchhandlung

von J. Daeppen in St. Vith empfiehlt

eine schöne Auswahl in Schul- und Gebetbüchern; ferner Schreib-Materialien aller Art, als: Conto- und Notizbücher, Schreib-, Post-, Konzept-, Couvert- und Packpapier, Aktendeckel, Zeichen-Hefte, Schreibhefte, blaue, rothe und schwarze Tinte, Stahlfedern, Bleistiften (für Schreiner), Siegellack, kleine und große Oblaten, Radirgummi, Briestaschen, Lineale, Schultafeln, Federbüchsen, Gänsefedern, Federhalter, verschiedene Sorten Couverte etc. etc.

Friedrich Wilhelm,

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die Herren

1. Georg Prim zu Neuland

2. Heinrich Lenz in St. Vith

Agenten der Gesellschaft ernannt haben.

Malmédy, im Mai 1869.

Die Haupt-Agentur der Gesellschaft „Friedrich Wilhelm“
Margréve.

Mit Bezugnahme auf obige Annonce halten wir uns bestens empfohlen.

„Friedrich Wilhelm“ schließt Versicherungen auf das menschliche Leben in allen Formen ab, zu billigen und festen Prämien. Prospekte und Antragsformulare verabsorgen und jede gewünschte Auskunft ertheilen bereitwilligst die unterzeichneten

Georg Prim in Neuland

Heinrich Lenz in St. Vith.

Ein Mädchen, für Vieh und Hausarbeit, wird gegen guten Lohn gesucht und kann gleich eintreten. Von wem sagt die Expedition d. Bl.

Allernueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der Frankfurter Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“
Großartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verloosung von über 3 1/2 Millionen.

Die Verloosung garantirt und vollzieht die Staats-Regierung.

Beginn der Ziehung am 11. Juni d. J.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1

Thlr. kostet ein vom Staate garan-

tirtes wirkliches Original-Staats-

Loos, (nicht von den verbotenen Pro-

missen) aus meinem Debit und werden

diese wirklichen Original-Staats-

Loose gegen frankirte Einsendung des

Betrages oder gegen Postvorschuß, selbst

nach den entferntesten Gegenden von

mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250,000,

150,000, 100,000, 50,000, 30,000, 2

à 25,000, 2 à 20,000, 2 à 15,000,

2 à 12,500, 4 à 10,000, 3 à 6000,

12 à 5000, 23 à 3750, 105 à 2500,

5 à 1250, 158 à 1000, 14 à 750,

271 à 500, 355 à 250, 21445 à 150,

125, 117, 100, 75 55, 30.

Gewinnelder und amtliche Zieh-

ungslisten sende meinen Interessenten

nach Entscheidung prompt und ver-

schwiegen.

Durch meine von besonderem Glück

begünstigten Loose habe meinen In-

teressenten bereits allein in Deutschland

die allerhöchsten Haupttreffer von

300,000, 225,000, 187,500,

152,500, 150,000, 130,000, mehr-

mals 125,000, mehrmals 100,000,

kurzlich schon wieder das große

Loos von 127,000 und jüngst am

13ten Mai schon wieder zwei der

größten Hauptgewinne in der Rhein-

provinz ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine

Original-Staats-Loose kann

man der Bequemlichkeit halber auch

ohne Brief, einfach auf eine

jezt übliche Postkarte machen.

Dieses ist gleichzeitig bedeutend

billiger als Postvorschuß.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg.

Bank- und Wechselgeschäft.

Ich mache besonders darauf auf-

merksam, daß nach obiger großen Capital-

Verloosung ein langer Zwischenraum vor

Beginn einer neuen eintritt, daher ersuche

die sich Interessirenden mir ihre Aufträge

jezt noch rasch einzusenden.

Frisch gelächten Kalk ist fortwährend

per Eimer zu haben bei

M. Thommesen in St. Vith.

Verkauf eines Landgutes in Espeler und Dürler.

Am Mittwoch den 23. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,
läßt Herr Johann Theis in Espeler

- 1) ein in Espeler gelegenes Wohnhaus mit Deconomiegebäuden und ca. 20 Morgen Ländereien, und
- 2) ein in Dürler gelegenes Wohnhaus mit Deconomiegebäuden und ca. 20 Morgen Ländereien

in der Wohnung der Wtw. Johann Theis in Espeler durch den unterzeichneten Notar auf 3 oder 6 Zahlungsstermine verkaufen.

Die beiden Landgüter können auch auf 3 oder 6 Jahre angepachtet werden.
St. Bith. Hilgers, Notar.

Weismes, den 14. Mai 1869.

Bekanntmachung.

Am 5. Juli, Vormittags 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,

wird der Unterzeichnete im „Hôtel Wahlenberg“ dahier, zum öffentlichen Verkaufe nachstehend bezeichneter Realitäten an den Meistbietenden schreiten.

1. Das Gemeinde-Eigenthum der Ortschaft Ondenval sowie eine Anzahl in Ondenval belegene Wege-Absplisse.
2. Das alte Schulhaus zu Thirimont nebst Garten.
3. Die dem Dorfe Thirimont gehörige Parzelle „au fagnoux“ in mehrere Loose getheilt, sowie verschiedene Wege-Absplisse in Thirimont.
4. Mehrere Wege-Absplisse in Bruyères, sowie ein usurpirter Gemeinde-Weg in Mortefontaine.
5. Das alte Schulhaus zu Champagne auf den Abbruch.
6. Die Dorfstraße zu Suenzaine.
7. Eine Parzelle zu Binonheid, den Ortschaften Weismes-Rue gehörend und augenblicklich von Gilles Joseph Piette zu Rue benützt.

Die Bedingungen, Pläne und Taxationen liegen bis dahin während der gewöhnlichen Bureaustunden in meinem Amtsfokale zu Jedermanns Einsicht offen.

Der Bürgermeister
Nemery.

Weismes, den 14. Mai 1869.

Bekanntmachung.

Am 6. Juli a. c., Morgens 9 Uhr,

wird Unterzeichneter im Hause des Gastwirths Michel Alexander Dethier zu Robertville nachstehende Liegenheiten öffentlich an den Meistbietenden verkaufen.

- 1) eine in 4 Loose eingetheilte Heideparzelle bei Sourbrodt, der Ortschaft Robertville gehörend
- 2) eine im Dorfe Robertville belegene kleine Parzelle.
- 3) verschiedene der Ortschaft Outremarche gehörige Heideparzellen.
- 4) eine der Gemeinde Ovisat gehörige, hinter dem Gasthause „Monte Rigi“ belegene, etwa 10 Morgen große Heideparzelle.

Pläne und Taxationen liegen bis dahin zu Jedermanns Einsicht in meiner Amtsstube, während der gewöhnlichen Bureaustunden, offen.

Der Bürgermeister,
Nemery.

Pferde-Auktion im Königl. Hauptgestüt Trakehnen.

Mittwoch den 28. Juli c., von 9 Uhr Morgens ab,

sollen hier selbst circa 90 Gestütpferde, bestehend aus Landbeschälern, Mutterstuten (meistens bedeckt), 4jährige Stuten, und Hengsten und einigen jüngeren Fohlen meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche 4jährige und ältere Pferde sind mehr oder weniger geritten. Sie werden am 26. und 27. Juli c. in den Morgenstunden von 7 $\frac{1}{2}$ bis 11 $\frac{1}{2}$ Uhr (Zeit zwischen dem ankommenden Schnell- und rückkehrenden Courierzuge) auf Wunsch gezeigt. Für Personen-Beförderung vom und zum Bahnhofe wird am 26. 27. und 28. Juli c. gesorgt sein.

Trakehnen, den 7. Mai 1869.

Der Landstallmeister,
ge. v. Dassel.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Büllinger Frühjahrs-Markt wird nicht am 29. sondern am Montag den 31. d. Mts. abgehalten werden.

Büllingen, den 18. Mai 1869.
Der Bürgermeister,
Manderfelt.

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 8. Juni d. Js.,
Nachmittags 2 Uhr,

werde ich beim Wirthen Herrn Drosson hier selbst, verschiedene Wege-Absplisse und Heideparzellen in der Gemeinde Büllingen, zusammen haltend 18 M. 177 R. 60 Fk., öffentlich, meistbietend verkaufen.

Die bezügliche Zeichnung, Vermessungs-Nachweise, Bedingungen und Taxe liegen bis dahin auf meinem Bureau zu Einsicht offen.
Büllingen, den 20. April 1869.

Der Bürgermeister,
Manderfelt.

Auswanderer

können zu den billigsten Passagepreisen monatlich mehrere Male mit Postdampfschiffen sowie mit schnellsegelnden Bremer Packetsegelschiffen erster Classe prompte Beförderung nach Newyork und Baltimore erhalten.

Nähere Auskunft ertheilt gern unentgeltlich der conzeffionirte Agent
Georg Prim in Burg-Neuland.

Lamettstiefelchen, verschiedene Sorten, von Voch- und Rittleder, neueste Muster, farbiges Futterleder und eingewalkte Stiefel-schäfte etc. empfiehlt

M. Thommesen
in St. Bith.

Geldkours.

Nachen, 21. Mai.	Thl.	Sg.	Pl.
Preuß. Friedrichsd'or	5	20	—
Ausländische Piolen	5	16	—
Zwanzigfrankstücke	5	12	6
Wilhelmsd'or	5	16	6
Fünf-Frankstücke	1	10	6
Französische Kronenthaler	1	16	9
Brab. Kronenthaler	1	16	—
Libre-Sterling	6	24	—
Imperials	5	16	—

Fruchtpreise.

St. Bith, den 25. Mai.	Thl.	Sg.	Pl.
Hafer per 300 Pfund	7	5	—
Korn per 4 Schfl.	9	15	—
Mischler dto.	10	—	—
Weizen dto.	11	15	—
Buchweizen	11	—	—
Kartoffeln	2	15	—

Jahrmärkte im Kreise Malmédy und Umgegend. (Monat Mai.)

Montag den 31. Jahrmarkt in Büllinger
Montag den 31. Jahrmarkt in Vitburg.

Jahrmärkte

im Großherzogthum Luxemburg.
Freitag den 28. Jahrmarkt in Houffalize.

Redaktion, Druck und Verlag von Jos. Doeppke
in St. Bith.

Kre

Nr. 44.

Das „Kreisblatt“
stellungen werden b
incl. Stempelsteuer
Foder deren Ma

Nachdem da
Aufruf an die
hatte, um denselb
Werke, den im
dem Regierungsbe
der Stadt Nachen
theiligung dabei
von den Ergebniss
in welcher sich die
schaft abzulegen.

Die Samm
allen Kreisen des
Betrag von mehr
teren, uns in sich
Jhtr. eine Gesam
bereits verfügbar
welche zur Erreich
hiedurch öffentlich

Gleichzeitig
auch mit verschi
dieselben zunächst
für das Denkmal
zufolge eingeliefer
waren, wurde i
auch von auswärt
lung am 24. Di
auf die gegen ein
einstweilen noch
selben zu treffen,
der Düsseldorf
boten hatte, um
zu ersuchen. Lei
handlungen dem
und es war besch
Zeit eine andere

Der angege
Berlin, hat sich
haben lassen, nie
mal zu fertigen,
Bronze zuzufügen
preussischen Krieg
eine Fahne hoch
unterstützt den S
mit der andern
dessen photograph
Versammlung an
fall fand, so i
Voraussetzung, da
zu beschaffen, die
Fuß hohen Figur
schließlich des da
Jhtr. belaufen,
Beiträge in Auf
von Neuem an
Opferwilligkeit d
und denselben